

DIE SÄCHSISCHE UNION

CDU *update*
SACHSEN!

Unser 10-Punkte-Programm
Neue Wege gehen, Chancen nutzen.

Das 10-Punkte-Programm der Sächsischen Union

Neue Wege gehen, Chancen nutzen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
I. Zusammenhalt stärken - in Familie und Gesellschaft	5
II. Gesundheit – unser höchstes Gut.....	7
III. Wirtschaft, Innovationen und Arbeitswelt – zukunftsfähig aufstellen.....	9
IV. Bildung und Wissenschaft – digitale Lehr- und Lernformen schaffen.....	12
V. Digitaler Wandel – Chancen erkennen und nutzen.....	13
VI. Innere Sicherheit – unsere Einsatzkräfte stärken.....	14
VII. Verwaltung und Kommunen – Prozesse bürgerfreundlich und digital gestalten.....	14
VIII. Kultur, Tourismus und Medien – die Vielfalt und Attraktivität der Angebote steigern...16	
IX. Sport – Infrastruktur nachhaltig entwickeln.....	17
X. Unsere Parteiarbeit – familienfreundlich und digital ermöglichen.....	17

Das 10-Punkte-Programm der Sächsischen Union

Neue Wege gehen, Chancen nutzen

1 Einleitung

2 Die COVID-19-Pandemie hat unser Land vor bislang unbekannte und ungeahnte
3 **Herausforderungen** gestellt. Das Infektionsgeschehen kann sich rasant ändern, das hat
4 der bisherige Verlauf der Pandemie deutlich gezeigt. So ist es aufgrund des schnellen,
5 exponentiellen Anstiegs der Infektionszahlen und der damit verbundenen erschwerten
6 Kontaktnachverfolgung notwendig, erneut härtere Maßnahmen gegen die Ausbreitung
7 des Virus zu ergreifen. Eine große gemeinsame Kraftanstrengung, Disziplin bei der
8 Einhaltung der nötigen Maßnahmen zur Eindämmung der zweiten Welle der Pandemie,
9 Solidarität und Nächstenliebe sind jetzt nötig.

10 Deutschland ist wirtschaftlich und gesellschaftlich bisher gut durch die Krise gekommen.
11 Das lag zu allererst an der Besonnenheit und der **Eigenverantwortung** der Menschen in
12 unserem Land. In diesen schwierigen Monaten hat aber auch unser Staat
13 Handlungsfähigkeit bewiesen und so konnten die Auswirkungen der Corona-Krise
14 abgefedert und Schlimmeres verhindert werden. Vielfältige und kurzfristig aufgelegte
15 finanzielle **Hilfsprogramme** in Milliardenhöhe auf EU-, Bundes- und Landesebene
16 verfolgen das Ziel, harte Einschnitte in den von der Pandemie besonders betroffenen
17 Branchen abzufedern. Uns ist bewusst, dass Unternehmen und Einrichtungen, die auch
18 weiterhin bzw. erneut erhebliche Einschränkungen oder gar die zeitweilige Stilllegung ihres
19 Geschäftsbetriebs hinnehmen müssen, harte Einschnitte erleben. Wir lassen die davon
20 Betroffenen nicht im Stich, sondern bringen schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfen
21 auf den Weg.

22 Wir sichern weiter eine solide, nachhaltige und generationengerechte **Haushalts- und**
23 **Finanzpolitik** in Sachsen. Eine gestaltende und investitionsstarke Politik, die die
24 Notwendigkeiten im Freistaat berücksichtigt und die Chancen aufgreift, setzt dauerhaft
25 solide Finanzen mit geringen Zukunftslasten für die künftigen Generationen voraus.

26 Heute ist es uns wichtig, all denjenigen **Danke zu sagen**, die auf unterschiedlichste Art und
27 Weise Menschen geholfen haben bzw. in den als „systemrelevant“ eingestuften Berufen
28 tätig waren und sind. Danke an alle Verantwortlichen auf Bundes-, Landes- und
29 Kommunalebene, die in den vergangenen Monaten bis heute schwierige Entscheidungen
30 zu treffen hatten und Weitsicht zeigen mussten, obwohl der Verlauf und die Auswirkungen
31 des Virus und der Pandemie nach wie vor erst erforscht werden. Danke auch an
32 diejenigen, die an der Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten in ihrem
33 jeweiligen Wirkungsbereich gearbeitet haben. Die Konzepte waren ein wesentlicher
34 Grund dafür, dass im Sommer wieder vieles an gesellschaftlichem Leben möglich war und
35 sie werden uns voraussichtlich in unserem Alltag auf absehbare Zeit weiterhin begleiten.

36 Die Bürgerinnen und Bürger in Sachsen haben in den vergangenen Monaten sehr viel
37 **Verantwortungsbewusstsein** bewiesen. Auch deshalb war es uns möglich, im Frühsommer
38 2020 über Lockerungen der coronabedingten Einschränkungen zu diskutieren und diese
39 schließlich über den Sommer zuzulassen. Unser Ziel war und ist es weiterhin, alle
40 notwendigen Schritte zur Eindämmung der Pandemie zu unternehmen und dabei
41 gleichzeitig wirtschaftspolitische und gesellschaftspolitische Herausforderungen in
42 Abwägung zu stellen. Oberstes Ziel aller Maßnahmen, auch aller Beschränkungen im
43 öffentlichen Leben ist immer, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten.

44 Um für die Zukunft gerüstet zu sein, gilt es aus den Erfahrungen der letzten Monate die
45 richtigen **Lehren zu ziehen**. Ziel muss es sein, künftig frühzeitig und zielgerichtet auf
46 ähnliche Szenarien zu reagieren. Zugleich bieten sich jetzt Chancen, Dinge auf den
47 Prüfstand zu stellen und wichtige Entwicklungen wie die Digitalisierung noch beherzter zu
48 gestalten.

49 Für die Sächsische Union ist klar: Die Schutzmaßnahmen und staatlichen Beschränkungen
50 müssen einer ständigen **Überprüfung, Anpassung und Fortschreibung** unterliegen.
51 Grundrechtseinschneidende Maßnahmen dürfen nur so weit gehen, wie es das aktuelle
52 Infektionsgeschehen erfordert. Keine Maßnahme darf länger andauern oder
53 eingriffsintensiver sein, als es unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung und
54 neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse erforderlich ist.

55 Unsere Freiheit und Grundrechte sind unser höchstes Gut. Wir sagen aber auch: Gerade
56 bei exponentiell steigenden Infektionszahlen müssen wir uns stets vergegenwärtigen:
57 Freiheit ist nicht nur die Freiheit der Starken und Jungen. Es ist auch die Freiheit der Älteren
58 und Schwächeren, die es zu schützen gilt.

59 Verhältnismäßigkeit bedeutet auch, Schutzmaßnahmen zielgerichtet einzusetzen, solange
60 das Infektionsgeschehen sich auf wenige, regional spezifische Schwerpunkte konzentriert.
61 Niedrigschwellige bundesweit gültige Grundregeln (wie die CAHLA-Regel) und die
62 Kontrolle von deren Einhaltung sind allerdings richtig und wichtig. **Lokal begrenzte**
63 **Maßnahmen** am Ort des Infektionsgeschehens sind flächendeckenden Lockdowns
64 vorzuziehen. Wir sind der Meinung, dass sich vor diesem Hintergrund der Föderalismus im
65 Wesentlichen bewährt hat. In der aktuellen Phase bundesweit stark und exponentiell
66 steigender Infektionszahlen ist es allerdings geboten und richtig, bundesweit
67 weitestgehend einheitliche und weitreichende Maßnahmen zur Eindämmung der
68 Pandemie zu ergreifen.

69 Bundestag und Landtag haben sich in den vergangenen Monaten sehr intensiv mit dem
70 Kampf gegen das Corona-Virus befasst. Es wurden Pandemie-Gesetze beschlossen,
71 Regierungserklärungen abgegeben, Anträge beraten und Debatten geführt. Auf allen
72 politischen Ebenen, von den Kommunen bis zum Bund, haben wir verantwortungsvoll
73 gehandelt.

74 Die **staatliche Schutzpflicht** für das Leben und die körperliche Unversehrtheit verlangt
75 vom Staat, dass er aktive Vorsorge betreiben muss, um künftige Infektionsgeschehen
76 einzudämmen. Wir werden darauf achten, dass allen Behörden und Organisationen mit
77 Sicherheitsaufgaben wie Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz, den
78 Krankenhäusern, Gesundheitsämtern, den Alten- und Pflegeheimen und den
79 Bediensteten des Freistaates Sachsen ausreichend Schutzausstattung zur Verfügung
80 steht, um für den Ernstfall gewappnet zu sein.

81 Zur Bekämpfung der Pandemie müssen landesweit einheitliche Vorgaben, wo nötig, durch
82 die Staatsregierung erlassen und klare Zuständigkeiten zwischen den Behörden benannt
83 werden. Oftmals können die Gesundheitsämter als sachnähere Einheit vor Ort die Lage
84 besser einschätzen als die zentralen Verwaltungen. Gelebte **Subsidiarität** bedeutet,
85 Verantwortung vor Ort wahrzunehmen.

86 Gutes Krisenmanagement braucht auch eine entsprechende **Krisenkommunikation**, um
87 das Vertrauen und den Rückhalt der Bürger zu stärken. Im Umgang mit dem Coronavirus
88 und bei der Bewältigung der Folgen ist darauf zu achten, dass politische
89 Entscheidungsprozesse erklärt und erläutert werden. Das bedeutet für die inhaltliche
90 Arbeit der Sächsischen Union, dass wir unser Handeln in transparenter Form

91 kommunizieren und das Gespräch mit den Bürgern auf Augenhöhe suchen. Hier sind nicht
92 nur die Mandatsträger, sondern auch die CDU-Mitglieder als Multiplikatoren gefragt. Wir
93 werden daher prüfen, ob und wie geeignete Formate zur Information der Mitglieder, aber
94 auch Angebote öffentlicher Veranstaltungen ausgebaut werden können.

95 Auch in Krisenzeiten bleibt es wichtig, die guten **nachbarschaftlichen Beziehungen des**
96 **Freistaates** Sachsen mit der Tschechischen Republik und der Republik Polen in
97 grenzüberschreitender Zusammenarbeit zu pflegen. Die Corona-Pandemie und die
98 Grenzschießungen haben gezeigt, wie eng bereits heute die wirtschaftlichen
99 Verflechtungen zwischen Sachsen und seinen Nachbarn Tschechien und Polen sind. Im
100 gemeinsamen Interesse und aus Erfahrung der langjährigen Beziehungen gilt es, die
101 Begegnungen zwischen den Bewohnern besonders in der Bildung, Kunst und Kultur, dem
102 Sport, Tourismus und Katastrophenschutz so weit wie möglich aufrecht zu erhalten. Dem
103 persönlichen Austausch und dem Erlernen der Nachbarsprachen ist bereits in den
104 Kindertagesstätten und in den Schulen ein stärkeres Augenmerk zu widmen.

105 Gerade in schwierigen Situationen wie einer Pandemie ist es auf **gesamteuropäischer**
106 **Ebene** wichtig, sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen, verlässlicher
107 Handelspartner zu bleiben und sich bei Forschung und Entwicklung auszutauschen. Hier
108 gilt es, europäische Lerneffekte zum Wohle der Mitgliedsländer stärker zu nutzen. Nach
109 über sechs Monaten lässt sich bereits feststellen, welche Maßnahmen in welchen Ländern
110 effektiver bzw. erfolgreicher waren und wie transparente Kommunikation mit der
111 Bevölkerung am besten zu gestalten ist. Die Erarbeitung eines **Best-Practice-Leitfadens**
112 könnte helfen, die weitere Ausbreitung des Virus in der EU, aber auch außerhalb
113 einzudämmen. Geschlossene Grenzen hingegen behindern nicht nur den
114 Warenaustausch und den Reiseverkehr, sondern auch die Aufrechterhaltung europäischer
115 Wirtschaftskreisläufe. In der jetzigen Corona-Krise und bei künftigen Pandemien soll
116 daher das **Kontrollmanagement an den Grenzübergängen** besser abgestimmt und
117 koordiniert werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die europäische
118 Arbeitnehmerfreizügigkeit im grenznahen Gebiet gewährleistet bleibt.

119 Die gemeinsamen Anstrengungen der EU-Mitglieder und der EU-Kommission zur
120 Reduzierung der Pandemiefolgen begrüßen wir. Jedoch darf der Einsatz großer
121 kreditfinanzierter Programme nicht zur Vergemeinschaftung von Schulden zulasten
122 Deutschlands führen. Aufbauhilfen müssen auf die Stärkung unserer Unternehmen in der
123 Krise fokussiert sein. Wir gefährden sonst die Grundlagen unseres Wohlstandes, auch für
124 die zukünftigen Generationen. Die Wettbewerbsfähigkeit und Stärke Europas im
125 weltweiten Wettbewerb darf nicht zugunsten der USA und Chinas geopfert werden.

126 Die **kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt** und Leistungsfähigkeit müssen im Freistaat in
127 allen ihren Facetten erhalten bleiben. Das betrifft auch die Anliegen des sorbischen Volkes
128 sowie der Vertriebenen und Aussiedler in ihrer jeweiligen Rolle als Brückenbauer zwischen
129 den Kulturen, Wirtschaftsregionen und Staaten.

130 I. Zusammenhalt stärken – in Familie und Gesellschaft

131 Die Corona-Pandemie stellt in besonderem Maße Familien sowie Kinder und Jugendliche
132 vor neue Herausforderungen. Im Berufsalltag, bei der Kinderbetreuung, in der

133 Jugendsozialarbeit und in der Schule wollen wir deshalb bereits vorhandene Angebote
134 verbessern und neue Wege aufzeigen, wie Kinder und Eltern entlastet werden können.

135 Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt auch außerhalb von Krisenzeiten spielen
136 Vereine, Initiativen, alle im Ehrenamt Tätigen, sowie Kirchen und Religionsgemeinschaften
137 eine große Rolle und verdienen Dank und Anerkennung.

138 *Das wollen wir erreichen*

139 Niemand sollte in Krisenzeiten allein gelassen werden. Das gilt für alle Altersklassen. Auch
140 deshalb ist es notwendig, dass wir stärker **aufeinander achten** sowie nötige
141 Schutzmaßnahmen und Beschränkungen im Interesse der Betroffenen gut abwägen.
142 Zudem sollte der Zugang zu Mobilität und Versorgung jederzeit möglich bleiben.

143 Wir setzen uns dafür ein, **Beratungsangebote für Familien, Kinder und Jugendliche**
144 verstärkt online anzubieten. Dies kann die Hemmschwelle senken, entsprechende
145 Angebote anzunehmen.

146 Um Familien mehr Zeit füreinander einzuräumen, sollen **haushaltsnahe Dienstleistungen**
147 analog zur steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten gehandhabt werden.

148 **Mehrkindfamilien** sind für die demografische Entwicklung von besonderer Bedeutung. Wir
149 setzen uns daher für mehr Unterstützungsmaßnahmen ein. Diese Familien haben
150 besondere Herausforderungen zu meistern, nicht nur finanziell, auch zeitlich – und sind in
151 der Coronakrise auch überdurchschnittlich betroffen. Der Sächsische Familienpass muss
152 deshalb weiterentwickelt werden. Kriterium zum Erhalt darf nur noch der Kindergeldbezug
153 und nicht mehr die Meldepflicht der Kinder im eigenen Haushalt sein. Dadurch ist er auch
154 für Familien mit auswärts in Ausbildung befindlichen Kindern bzw. Wechselmodellen offen.

155 **Alleinerziehende Eltern** sahen sich mit ihren Kindern durch die Pandemie bedingten
156 Einschränkungen besonderen Belastungen ausgesetzt. Deshalb wurde für
157 Alleinerziehende für 2020 und 2021 der Entlastungsbetrag bei der Einkommenssteuer
158 verdoppelt. Dies gilt es zu entfristen, denn auch in Nicht-Corona-Zeiten tragen
159 Alleinerziehende doppelte Verantwortung.

160 Wir wollen die Situation von Kindern und Jugendlichen effektiv und zielgerichtet
161 verbessern, indem wir die **Jugendarbeit** in den Städten und Gemeinden, Vereinen und
162 Initiativen besser unterstützen. Dabei wollen wir mit den Landkreisen und den kreisfreien
163 Städten zusammenarbeiten.

164 Wir setzen uns besonders für eine **Stärkung der Jugend- und Sozialarbeit in den**
165 **ländlichen Regionen** ein. Hierfür ist zum Beispiel die mobile Jugendarbeit ein geeignetes
166 Instrument.

167 Die CDU Sachsen setzt sich für **überschuldete und von Überschuldung bedrohte Familien**
168 ein, die insbesondere in Folge der Corona-Pandemie in diese Situation kamen. Deshalb ist
169 eine ausreichende und rechtzeitige bedarfsgerechte Versorgung durch
170 Schuldnerberatung / Verbraucherinsolvenzberatung und ggf. psychosoziale Hilfe
171 sicherzustellen, um Wege aus der Überschuldung zu finden. Grundsätzlich sollte ein
172 offener Zugang für alle verschuldeten und überschuldeten Personen zu
173 Beratungsleistungen gewährleistet werden.

174 **Ehrenamtliches Engagement** ist unverzichtbar – das hat sich in der Pandemie besonders
175 gezeigt. Die Sächsische Union setzt sich für die Stärkung des Ehrenamtes ein. Dazu
176 beitragen kann die weitere Vernetzung der Akteure durch eine Ehrenamtsagentur,

177 Digitalisierung im Bereich der Vereine, Bürokratieabbau und Verstetigung des
178 Ehrenamtsbudgets für die Kommunen.

179 Ein breites Angebot **politischer Bildung** von der Schule bis in das Seniorenalter bildet
180 Stützpfiler und Netz unseres gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Besonders in
181 Krisenzeiten, wie der Corona-Pandemie, wird sichtbar, dass Menschen nach Orientierung
182 suchen und sich mit politischen Entscheidungen intensiv auseinandersetzen. Die
183 Sächsische Union setzt sich für die Stärkung der politischen Bildung ein, die politisches
184 Handeln erklärt und Partizipationsmöglichkeiten aufzeigt. Dabei zielt sie darauf ab,
185 Brücken zwischen Ost-, Mittel- und Westeuropa zu bauen, indem sie das Gespräch und
186 den Austausch zu unseren östlichen Nachbarn sucht und aufbaut, um Kontakte zwischen
187 den Menschen zu ermöglichen und zur Einheit Europas beizutragen.

188 In Zeiten der Not, auch während Pandemien wie Corona, bedürfen Menschen in
189 besonderer Weise der **Sorge für ihr Seelenheil**, dazu der Begleitung durch dafür
190 ausgebildete und erfahrene Menschen wie Seelsorger. Uns ist bewusst, dass
191 Gottesdienste und Andachten – zumal an Feiertagen wie etwa Karwoche und Ostern,
192 Trauertagen etc. – für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil des Alltags sind. Deshalb
193 setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass diese und weitere wichtige Feiern wie Taufe,
194 Erstkommunion, Firmung oder Konfirmation, unter Einhaltung von Hygienekonzepten
195 möglich bleiben. Auch Beerdigungen müssen stattfinden und besucht werden können und
196 die Begleitung Trauernder muss möglich sein.

197 **Kontaktbeschränkungen** während Pandemiesituationen schränken Menschen in
198 Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Heimen für Menschen mit Handicaps und
199 stationären Einrichtungen der Jugendhilfe oder aufgrund ihres Lebensalters an der
200 Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein.

201 Ein generelles Besuchsverbot für Heime und Krankenhäuser ist sowohl für die Angehörigen
202 als auch die Betroffenen eine erhebliche Belastung. Das wollen wir vermeiden. Gerade an
203 ihren letzten Lebenstagen wollen wir Todkranken den persönlichen Abschied von ihren
204 Angehörigen und Vertrauenspersonen ermöglichen. Wir wollen Anreize setzen, dass die
205 Einrichtungen **geschützte Besuchsmöglichkeiten** oder Möglichkeiten für Videokontakt in
206 Heimen schaffen.

207 II. Gesundheit – unser höchstes Gut

208 Der Freistaat verfügt über eine leistungsfähige ambulante Versorgungs- sowie
209 Krankenhausstruktur, die sich in der aktuellen Krise bewährt. Dennoch wurden auch
210 Schwachstellen in unserem Gesundheitssystem sichtbar, die es zu bekämpfen gilt:
211 Personal- und Materialengpässe, defizitäre Strukturen und nicht vorhandene Vernetzung.
212 Auch die Schnittstellen zwischen der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie
213 die Abhängigkeit von medizinischem und pflegerischem Fachpersonal aus dem Ausland
214 zeigen deutlichen Handlungsbedarf.

215 *Das wollen wir erreichen*

216 Wir befürworten die Bildung eines regelhaften **intersektoralen Gremiums** zur Beratung der
217 politischen Entscheidungsträger in Pandemiesituationen und zum Schutz der Gesundheit
218 der sächsischen Bevölkerung. Dieses sollte auch Entscheidungsträger unserer
219 Nachbarländer und die Situation in den unmittelbaren Grenzregionen einbeziehen.

220 Gleichermaßen soll internationale Expertise bei der Pandemiebekämpfung eingeholt
221 werden, damit wir von den Erfahrungen in der SARS-CoV-2- und Covid-19-Bekämpfung
222 von anderen Ländern lernen und profitieren können.

223 Die zentrale Rolle des sächsischen **öffentlichen Gesundheitsdienstes** ist ein wichtiges
224 Lernfeld aus der aktuellen Pandemiesituation und bedarf neben der bereits im Bund
225 beschlossenen personellen Stärkung und verbesserten digitalen Ausstattung einer
226 besseren Integration in die etablierte Gesundheitsversorgung des Freistaates, z.B. durch
227 Aufklärungs- und Informationskampagnen zur Pandemiebekämpfung für die Bevölkerung.

228 Die **medizinische Versorgung in Stadt und ländlichen Regionen** muss flächendeckend
229 mittels einer bedarfsorientierten haus- und fachärztlichen Versorgung, geeigneten
230 Notfallstrukturen und einer Stärkung der Arzneimittelversorgung durch die Apotheken vor
231 Ort sichergestellt bleiben.

232 Ebenso wichtig ist eine zukunftsweisende sächsische **Krankenhausplanung** mit ambulanz-
233 stationären Kooperationen und einem hohen Digitalisierungsgrad ausgerichtet am
234 Versorgungsbedarf der Bevölkerung.

235 Den **Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegebereich** gilt höchster Respekt und Dank
236 für die täglich geleistete Arbeit. Personalengpässe müssen der Vergangenheit angehören.
237 Ergänzend zum Landarztgesetz, der Erhöhung der Zahl der Studienplätze für Medizin und
238 der notwendigen weiteren Stärkung des Pharmazeutischen Instituts der Universität
239 Leipzig, bedarf es vielfältiger Kooperationen und Aktivitäten der Akteure aus der
240 Gesundheitswirtschaft zur Fachkräftegewinnung, wie zum Beispiel einem Kongress der
241 Gesundheitswirtschaft. Es geht darum, mehr Fachkräfte für nichtärztliche Heilberufe als
242 Pflegekräfte sowie medizinische Fachangestellte auszubilden und für den Standort
243 Sachsen langfristig zu gewinnen. Das Etablieren intersektoraler Zusammenarbeit wirkt
244 ressourcenschonend und fördert gleichzeitig Anerkennung und Wertschätzung für die
245 Beschäftigten.

246 Gerade die erste Phase der **Pandemie** in Deutschland hat gezeigt, wie wichtig eine
247 wirtschaftliche Beschaffung und der Aufbau einer strukturellen Reserve und abrufbaren
248 Logistik für **Schutzausrüstung** und medizinischen Ausrüstung mit entsprechenden
249 Qualitätskriterien im Freistaat Sachsen sind. Wir wollen eine größere strategische
250 Unabhängigkeit von internationalen Lieferketten in Krisenzeiten erreichen. Der Aufbau
251 einer nationalen Reserve auf Bundesebene muss durch strukturelle Überlegungen und
252 Anforderungen im Freistaat Sachsen zum Bedarf, den unterschiedlichen
253 Qualitätsanforderungen der Akteure, der Bevorratung und Logistik umgesetzt werden. Die
254 bereits eingeleiteten Anstrengungen der Staatsregierung in diesem Bereich begrüßen wir
255 ausdrücklich.

256 Ergänzend zu den Bemühungen des Bundes und der EU verfolgen wir eine gezielte
257 **Förderung und Standortpolitik** für die in diesem Segment tätigen Unternehmen in der
258 Gesundheitswirtschaft, um dadurch eine Wiederansiedlung der Produktion sowie
259 Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln, medizinischen Produkten und
260 Schutzausrüstung im Freistaat Sachsen zu erreichen. So können im Notfall auch
261 Möglichkeiten der regionalen Wirtschaft ausgeschöpft werden. Dies kann beispielsweise
262 durch eine Förderung der bestehenden Cluster und Start Up-Szene oder Einführung einer
263 Quotenregelung, die sächsischen Unternehmen eine Mindestabnahme z.B. von
264 Schutzausrüstung sichert und dadurch eine Skalierung für Krisenlagen ermöglicht, erreicht
265 werden.

266 **Digitale Gesundheitsangebote** wie die elektronische Patientenakte, Videosprechstunden,
267 Telekonsile und digitale Gesundheitsanwendungen wurden durch die Pandemie
268 befördert. Es gilt nun, den Digitalisierungsgrad in der medizinischen und pflegerischen
269 Versorgung zu erhöhen, ohne die erforderliche persönliche Patientenbeziehung aus dem
270 Blick zu verlieren. Praktikable Lösungen für die sinkende Mobilität von Risikogruppen
271 müssen angeboten, digitale Kommunikation und Datenaustausch etabliert werden. Dabei
272 müssen auch die Nutzer der digitalen Angebote im Blick behalten und Schulungen
273 angeboten werden, um Hemmschwellen der Nutzung abzubauen.

274 Auch bewährte Maßnahmen zur Kontaktvermeidung, wie z.B.
275 Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen nach telefonischem Kontakt oder
276 Videosprechstunde mit dem eigenen Haus- bzw. Facharzt sollten fortgeführt werden.

277 Gleichzeitig entwickelte sich ein höherer Bedarf an **digitaler Gesundheitskompetenz** für
278 den Lebensalltag und den Schutz der eigenen Gesundheit. Hier gilt es, geeignete
279 öffentlichkeitswirksame Initiativen und entsprechende Angebote auf den Weg zu bringen
280 oder weiter zu entwickeln, zum Beispiel in der Pflegeberatung.

281 III. Wirtschaft, Innovationen und Arbeitswelt – zukunftsfähig 282 aufstellen

283 Die Bewältigung der Corona-Krise auf wirtschaftlichem Gebiet war bislang erfolgreich. In
284 der Verbindung von Kurzarbeiterregelung, Bundes-, Landes- und Kommunalhilfen konnten
285 für die überwiegende Anzahl der sächsischen Unternehmen zunächst die Liquidität und
286 Arbeitsplätze gesichert werden. Von den Unterstützungsmaßnahmen kaum umfasst
287 waren die für die künftige Innovationskraft des Freistaats wichtigen Start-Ups, aber auch
288 Solo-Selbständige. Gerade für kleinere Unternehmen führte die Nicht-Anerkennung des
289 Unternehmerlohns bei den Bundeszuschüssen zu Problemen. Aktuell ist in den meisten
290 Bereichen eine klare Aufwärtsentwicklung zu erkennen. Jedoch ist das seitens der
291 Unternehmer wahrgenommene Risiko für die mittelfristige Wirtschaftsentwicklung in den
292 Betrieben erheblich. Wir müssen zudem berücksichtigen, dass in einigen Branchen
293 Verzögerungseffekte bei den krisenbedingten Auswirkungen eintreten werden.

294 Bei künftigen Hilfsprogrammen sowie Entschädigungszahlen für einzelne Branchen z.B.
295 infolge branchenweiter Lockdowns ist darauf zu achten, dass diese die Lehren aus den
296 vergangenen Monaten aufnehmen sowie rasch und unbürokratisch umgesetzt werden.
297 Insbesondere der Unternehmerlohn für Solo-Selbständige soll angemessen berücksichtigt
298 werden.

299 Auch in der Arbeitswelt haben sich in den vergangenen Monaten Änderungen etabliert. Es
300 ist davon auszugehen, dass die Tendenz zu Tele-Arbeit und Ersatz von persönlichen
301 Terminen durch Videokonferenzen auch nach der Corona-Pandemie beibehalten wird.
302 Das Arbeitsrecht ist bislang darauf nicht im ausreichenden Maß eingestellt und vor allem
303 mit Blick auf die mobile Arbeit nicht mehr praxisgerecht.

304 Die Corona-Pandemie macht zudem deutlich, dass wir die Krisenreaktionsfähigkeit von
305 Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zukünftig stärker in den Fokus nehmen müssen. Das
306 trifft ebenso auf die Umwelt- und Energiepolitik zu. Der Klimawandel kann zu einer auch
307 für Sachsen akuten Klimakrise führen. Längere Trockenperioden zwingen uns schon heute
308 zu Anpassungen, wie einem verstärkten Waldumbau und der Sicherung unserer

309 Trinkwasserversorgung. Die Generationenaufgabe Klimaschutz erfordert ehrgeizige
310 Umsetzungsschritte in Richtung Dekarbonisierung einerseits und zur Vorbereitung auf
311 Klimaveränderungen andererseits. Wir nehmen diese Herausforderung an und nutzen die
312 darin liegenden Chancen für den Innovationsstandort Sachsen.

313 *Das wollen wir erreichen*

314 Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen müssen an dem Ziel ausgerichtet werden, den
315 Unternehmen, v.a. dem Mittelstand, **verlässliche Rahmenbedingungen** zu sichern. Es muss
316 unser Anspruch sein, vor allem leistungsfähige mittelständische Unternehmen zu
317 unterstützen. Jene Unternehmen, die vor der Krise erfolgreich waren, die unverschuldet
318 von ihrem originären Wirtschaften abgehalten oder darin deutlich gebremst wurden, sind
319 besonders zu unterstützen.

320 Die Verantwortungsträger in der Wirtschaft beklagen wachsende **Belastungen durch**
321 **Bürokratie**. Wir müssen die Leistungsträger davon entlasten, damit sie sich in den
322 Betrieben auf die Verwirklichung innovativer und erfolgversprechender Geschäftsmodelle
323 konzentrieren können. Wir wollen insbesondere dem Mittelstand mit Vertrauen begegnen
324 statt uns von Misstrauen und Kontrolle leiten zu lassen. Bei neuen Regelungen werden wir
325 deshalb den bürokratischen Aufwand begrenzen und bestehende Verfahren – wo immer
326 möglich – für die Wirtschaft vereinfachen.

327 Wir werden darauf achten, dass **Förderprogramme** so angelegt sind, dass sie auch für
328 kleine Unternehmen verständlich, zugänglich und handhabbar sind. Folgende Faktoren
329 sind in den Fokus zu nehmen: die Förderung neuer sozialversicherungspflichtiger
330 Arbeitsplätze, neuer Ausbildungsplätze und neuer Produkte und Verfahren durch gezielte
331 Forschung und Entwicklung.

332 Viele **Wertschöpfungsketten** werden auch im Mittelstand derzeit überdacht. Wir möchten
333 Anreize dafür setzen, in den jeweiligen unternehmerischen Wertschöpfungsketten einen
334 europäischeren Ansatz zu finden, um die sichtbar gewordenen Anfälligkeiten der
335 Lieferketten zu vermindern. Zugleich müssen wir im Zuge der globalen Stabilisierung von
336 Liefer- und Wertschöpfungsketten auch prüfen, inwieweit die regionale Wertschöpfung
337 gestärkt werden kann.

338 Das Scouting für **neue Geschäftsideen** insbesondere für die Nach-Corona-Welt aus dem
339 sächsischen Innovationsökosystem muss intensiviert und der Transfer von Technologie
340 und Patenten noch effizienter gestaltet werden.

341 Die **digitale Transformation der Wirtschaft** und die **Innovationskraft** der sächsischen
342 Universitäten, Institutionen und Unternehmen in Bezug auf nachhaltige
343 Arbeitsplatzschaffung und -sicherung ist durch eine Veränderung der
344 Innovationsförderung zu stärken. Um das zu erreichen, ist das Aufsetzen von regionalen,
345 ganzheitlichen Förderclustern zur Digitalisierung entlang der gesamten
346 Wertschöpfungskette – von der Entwicklung über die Produktion bis in den operativen
347 Betrieb – notwendig. Zur optimalen Verwendung der Mittel müssen diese Cluster mit
348 einem professionellen Management platziert und begleitet werden. Unternehmen mit
349 digitalem Fußabdruck wollen wir konsequent in Sachsen ansiedeln.

350 Wir wollen eine intelligente **Wachstumsstärkung**, die auch und vor allem eine Investition in
351 die Zukunft darstellt. Wachstumsfördernde Reformen und Maßnahmen sollen
352 Unternehmen befähigen, zukunftssträchtige Suchbewegungen zu neuen und verbesserten
353 Geschäftsmodellen vorzunehmen. Staatliche Investitionen sollen vor allem infrastrukturelle
354 Voraussetzungen für unternehmerisches Handeln verbessern. Wir setzen uns längerfristig

355 für die **Anpassung der Steuern** auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau ein,
356 damit die dadurch freiwerdenden Mittel in deutlichem Maße in das Wachstum der
357 Unternehmen reinvestiert werden und somit direkt neue Steuereinnahmen generiert
358 werden können. Zudem werden bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue
359 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen.

360 **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** sind von der Krise zum Teil stark betroffen und
361 verunsichert. Es ist jetzt an der Zeit, eine umfassende Reform des Einkommenssteuertarifs
362 zu initiieren. Mehr Brutto muss auch zu mehr Netto führen – gerade auch in den mittleren
363 Einkommen.

364 Das **Arbeitsrecht** ist an die geänderten Erwartungen von Arbeitnehmern und
365 Arbeitgebern anzupassen. Homeoffice ist, wo es zweckmäßig ist und Einvernehmen
366 zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer besteht, weiterzuentwickeln. Wir setzen uns für
367 mehr **flexible Arbeitszeitmodelle** ein. Beispielhaft vorangehen sollten landeseigene
368 Einrichtungen und Betriebe.

369 Wir setzen uns dafür ein, dass Branchen wie **Veranstaltungs- und Messewirtschaft**, deren
370 Geschäftsmodell vorübergehend wegen Corona weitestgehend heruntergefahren wurde,
371 bis Ende 2021 durch Unterstützungsleistungen – wie das Kurzarbeitergeld – eine
372 Übergangsperspektive erhalten.

373 **Regionale Wertschöpfungsketten** müssen erhalten bleiben, regionale Produkte und
374 Hersteller unterstützt werden. In diesem Zusammenhang setzen wir uns für die Ansiedlung
375 eines Schlachtbetriebes in Sachsen ein. Ebenfalls gehört die regionale
376 Versorgungssicherheit durch eine starke, nachhaltig wirtschaftende Landwirtschaft dazu,
377 die die Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln versorgen kann. Hier
378 bedarf es, wie schon in der Vergangenheit, auch in Zukunft der Unterstützung durch die
379 europäische Ebene. Das stärkt gleichzeitig den ländlichen Raum Sachsens. Die Bildung
380 von offenen Clustern unterstützen wir.

381 Die Chancen, die das **Strukturstärkungsgesetz** für die sächsischen Braunkohlereviere
382 eröffnet werden wir nutzen, um den Umbau der Versorgungsstrukturen voranzutreiben.
383 Ziel ist es, auch in einer dekarbonisierten Energiewelt vorrangig heimische Quellen, zum
384 finanziellen Nutzen der Bevölkerung, zu entwickeln. Energieland bleiben bedeutet,
385 innovative Technologien zu demonstrieren und erneuerbare Erzeugungskapazitäten
386 auszubauen. Im Stromsektor müssen Angebot und Nachfrage ständig ausgeglichen sein.
387 Dazu sind Investitionen in **Speichertechnologien** zwingend erforderlich. Diese müssen auf
388 Erzeugerseite durch intelligente Lösungen zur Kompensation volatiler Erzeugung, auf der
389 Lastseite durch Investitionen in Flexibilitätskonzepte ergänzt werden. Die
390 **Weiterentwicklung des Energie- und Klimaprogramms** werden wir daran ausrichten.
391 Wichtiger Bestandteil der Energiewende ist die Beteiligung und Mitwirkung der Bürger. Wir
392 wollen Anreize für dezentrale Energiespeicher und Sektorenkopplung im häuslichen
393 Bereich optimieren, sodass Bürger bei Sanierungen und Neubauten auf zukunftsweisende
394 Energieträger setzen und bedarfsgerechte, dezentrale Versorgungslösungen entstehen.

395 Der Freistaat Sachsen soll eine führende Rolle bei der Umsetzung der nationalen
396 **Wasserstoffstrategie** des Bundes einnehmen. Wir wollen die regionalen Schwerpunkte bei
397 Forschung und Entwicklung bündeln und Wertschöpfungsketten etablieren. Dabei sollen
398 die regionalen Schwerpunkte genutzt, erhalten und ausgebaut werden. Insbesondere
399 Netzwerke aus KMU, Forschungseinrichtungen und international tätigen Konzernen wollen
400 wir für Sachsen gewinnen und entsprechend fördern.

401 IV. Bildung und Wissenschaft – digitale Lehr- und 402 Lernformen schaffen

403 Durch die pandemiebedingten vorübergehenden Schließungen von Schulen und
404 Hochschulen sind die infrastrukturellen Defizite im Bereich digitaler Ausstattung sowie die
405 Diskussion um die Verfügbarkeit digitaler und die Nutzung eigener Endgeräte innerhalb
406 der Bildungseinrichtungen in den Fokus gerückt. Auch administrative Vorgänge in Schulen
407 und Hochschulen müssen verstärkt digitalisiert werden.

408 *Das wollen wir erreichen*

409 Die **Bildungsplattformen „LernSax“ und „OPAL Schule“** sind seit Jahren etabliert und
410 werden sukzessive ausgebaut. Jede Lehrkraft erhält im Rahmen der **Umsetzung des**
411 **Digitalpaktes** ein dienstliches digitales Endgerät. Über eine eigene dienstliche E-Mail-
412 Adresse kann jede Lehrkraft künftig mit Schülern, Eltern und Kollegen digital und
413 datenschutzkonform kommunizieren. Unser Ziel ist es, die digitale Bildung durch Nutzung
414 von „open education resources“ und intelligenten tutoriellen Systemen noch stärker als
415 Bestandteile eines modernen und zukunftsfähigen Bildungsprozesses an allen Schulen zu
416 etablieren. Dabei kann ein Blick über Ländergrenzen, z.B. nach Estland, zusätzliche
417 Impulse für die weitere Umsetzung der digitalen Bildung in Sachsen geben.

418 Die Chancen und Möglichkeiten **virtueller Bildungsangebote** nutzen wir und entwickeln
419 sie weiter, mit dem Ziel, hybride Lösungen für die Unterrichtsgestaltung zu schaffen. Damit
420 lassen sich Schülerinnen und Schüler, die auf Grund einer Erkrankung nicht am Unterricht
421 teilnehmen können, in den Schulalltag einbinden. Darüber hinaus ist die hybride
422 Unterrichtsgestaltung eine Möglichkeit, bei stark steigenden Infektionszahlen, die
423 Wissensvermittlung weiter aufrecht zu erhalten. Die technischen Voraussetzungen dafür
424 werden wir zügig an allen Schulen einrichten.

425 Im Zusammenhang mit der Ausstattung mit mobilen digitalen Endgeräten werden wir
426 auch die Möglichkeit "bring your own device" prüfen und die notwendigen **Anpassungen**
427 **im Sächsischen Schulrecht** vornehmen. Die notwendige Kompatibilität der Anwendungen
428 mit den genutzten Geräten ist sicherzustellen. Wir wollen das Lehrpersonal entsprechend
429 qualifizieren, damit es die bereitgestellte Technik adäquat nutzen und somit die
430 Lehrplanziele erfüllen kann. Im Rahmen der Lehramtsausbildung muss digitale Bildung als
431 deren integraler Bestandteil verstärkt und professionalisiert werden.

432 Wir richten eine **sächsische Schul-Cloud** ein, die von multimedialen Lehrwerken und
433 Lernangeboten über schulspezifische und administrative Informationen bis hin zu digitalen
434 Klassenbüchern einen umfassenden Zugang und Austausch zwischen Lehrpersonal und
435 Schülerschaft ermöglicht.

436 Wir brauchen eine **Zertifizierung der Videokonferenzsoftware**, die den europäischen
437 Datenschutzanforderungen entspricht.

438 Digitale Bildung sowie die **Teilnahme am Homeschooling** werden wir allen Kindern und
439 Jugendlichen unabhängig vom Einkommen der Eltern ermöglichen. Regelmäßige Updates
440 und technischer Support sind notwendig, um digitale Endgeräte und Softwarelösungen
441 längerfristig und aktuell nutzbar zu halten und so Folgekosten für Eltern und Schulträger
442 zu minimieren. Der Freistaat und die Schulträger sollen sich noch stärker bei der
443 technischen Umsetzung engagieren.

444 Der wesentliche Schritt zum dauerhaften digitalen Erfolg ist Bildung. Deshalb streben wir
445 die Einführung des kindgerechten **Programmierunterrichts** ab der Grundschule an, um
446 unsere Schüler rechtzeitig mit der Grammatik der digitalen Welt vertraut zu machen.

447 Wir wollen für unsere sächsischen **Hochschulen** ein modernes Multifunktions-Portal
448 entwickeln, welches der Nutzerfreundlichkeit, der Übersichtlichkeit und einem gesteigerten
449 Funktionsumfang umfassend Rechnung trägt.

450 Wir setzen uns zudem für die weitere **Digitalisierung von Medienbeständen** in den
451 Universitätsbibliotheken ein.

452 Durch gezielte und bedarfsgerechte **Weiterbildungsangebote im Bereich der**
453 **Erwachsenenbildung** wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten,
454 ihre eigene Medienkompetenz zu stärken. In diesen Prozess werden wir auch unsere
455 sächsischen Hochschulen als Kompetenzträger, auch im Bereich der Medienkompetenz,
456 integrieren, um deren Potenzial im Sinne des lebensbegleitenden Lernens nutzbar zu
457 machen.

458 V. Digitaler Wandel – Chancen erkennen und nutzen

459 Die Digitalisierung erfasst alle Lebensbereiche des Menschen. Die Pandemie macht sehr
460 deutlich, dass wir zukünftig viel visionärer mit dem digitalen Wandel umgehen sollten. Er
461 ist eine einmalige Chance für starke sächsische Wirtschafts- und Hochschulstandorte.
462 Dennoch: Digitalisierung schafft auch Verunsicherung.

463 *Das wollen wir erreichen*

464 Die CDU steht dafür, für den Ausbau der **Vertrauenswürdigkeit** in der Digitalisierung
465 einzutreten. Wir werden alle Schritte der Digitalisierung an diesem ethischen Grundprinzip
466 spiegeln, und Methoden zur Steigerung der Vertrauenswürdigkeit fördern.

467 Die Sächsische Union will einen beschleunigten **Ausbau der Breitband- und**
468 **Mobilfunkinfrastruktur** erreichen, um die weißen Flecken im jetzigen 4G-Netz zu schließen
469 und beim Aufbau des 5G-Netzes möglichst wenige Lücken entstehen zu lassen. Deshalb
470 wollen wir bei Mobilfunkmasten eine Genehmigungsfiktion von drei Monaten als
471 privilegierte Bauvorhaben erreichen. Um den Ausbau des mobilen Datennetzes zu
472 forcieren, setzen wir uns für einen **rechtlich abgesicherten Anspruch** auf mobiles Internet
473 ein.

474 Die CDU Sachsen wird eine wirksame und nachhaltige **Akzeptanz- und**
475 **Aufklärungskampagne für den Mobilfunkstandard 5 G** initiieren. Wir wollen am Puls der
476 Zeit bleiben und uns weiteren technischen Entwicklungen nicht verschließen, denn bereits
477 heute wird in Sachsen an neuen Konzepten, wie 6 G, geforscht.

478 Wir wollen diejenige politische Kraft sein, die digitale Verwaltungskonzepte nicht nur
479 beschleunigt umsetzt, sondern auch konsequent hinsichtlich ihrer **Nutzerfreundlichkeit**
480 evaluiert und den Bürgern damit die berechtigte Sorge nimmt, vom digitalen Wandel
481 überfordert zu werden. Das lässt sich auch erreichen, wenn das IT-Personal im
482 öffentlichen Dienst mit Gehältern ausgestattet wird, die auf dem Arbeitsmarkt
483 konkurrenzfähig sind.

484 Zukünftige Digitalisierungsprojekte im Freistaat Sachsen werden in transparenten und
485 nachvollziehbaren Schritten unter umfassender Beteiligung der Nutzer umgesetzt. Externe
486 Vergaben werden an das neue Vorgehen angepasst.

487 Für immer mehr Menschen ist die die Hoheit und das Wissen über den **Zugriff auf**
488 **persönliche Daten** ein wichtiges Thema. Im intensiven Austausch mit den IT-Sicherheits-
489 und Datenschutz-Beauftragten wollen wir ein unkompliziertes Verfahren entwickeln, so
490 dass jeder weiß, welche Behörden und Institutionen, Unternehmen und Verbände
491 persönlichen Daten speichern und verarbeiten. Hier ist ebenso wichtig, zeitnah zu wissen,
492 wann von wem, wo und warum auf diese zugegriffen worden ist.

493 VI. Innere Sicherheit – unsere Einsatzkräfte stärken

494 Die Corona-Krise zeigt im Bereich der inneren Sicherheit, dass der Freistaat Sachsen über
495 eine in ihrer Gesamtheit sehr gut funktionierende Ordnungs- und Sicherheitsarchitektur
496 verfügt.

497 *Das wollen wir erreichen*

498 Die **Leistungs- und Arbeitsfähigkeit** der sächsischen Polizei, der Einsatzkräfte des
499 Katastrophenschutzes, der Freiwilligen Feuerwehr, der Rettungsdienste und der Justiz
500 muss auch in Krisenzeiten auf hohem Niveau aufrechterhalten werden. Das Vorhalten
501 persönlicher Schutzausrüstung in ausreichender Menge und die Schulung der
502 Einsatzkräfte im Umgang mit den besonderen Lagen im Rahmen einer Pandemie sind
503 Wege dazu.

504 Die **Ausbildung** an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) und den
505 Polizeifachschulen sowie notwendiges Training und Fortbildungen zur Aufrechterhaltung
506 der Einsatzfähigkeit muss auch in Zeiten einer Pandemie weiterhin ermöglicht werden.
507 Neben dem Einsatz von Hygienekonzepten, die ein Mindestmaß an Lehr-, Ausbildungs-
508 und Trainingsbetrieb ermöglichen, sind dafür auch digitale Formate der Ausbildung weiter
509 auszubauen und die technischen Voraussetzungen zu schaffen.

510 Zur Stärkung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung und der **Durchsetzung der**
511 **Corona-Regeln** ist die sichtbare Präsenz der Polizei und der Ordnungsämter in der
512 Öffentlichkeit, z. B. durch regelmäßige Bestreifungen, besonders wichtig.

513 Der Dienst der ehrenamtlichen Einsatzkräfte muss unter den gleichen
514 Rahmenbedingungen ermöglicht werden wie bei den hauptamtlichen Einsatzkräften.

515 Notfallpläne für **kritische Infrastrukturen** sind zu überprüfen, ggf. fortzuentwickeln und
516 deren Leistungserbringer bei gleichzeitiger Anpassung von deren Leistungskatalog zu
517 unterstützen.

518 Unsere Sicherheitsinfrastruktur muss auf aktuelle und künftige Bedrohungssituationen
519 optimal vorbereitet sein, um die bestmögliche öffentliche Sicherheit gewährleisten zu
520 können. Deshalb setzen wir uns für eine sukzessive Erhöhung der Zahl der IT-Experten bei
521 der Polizei im Kampf gegen **Cyberkriminalität** ein. Zur Erreichung dieses Ziels setzen wir
522 uns für eine dauerhafte IT-Zulage im Beamtenrecht ein.

523 VII. Verwaltung und Kommunen – Prozesse bürgerfreundlich 524 und digital gestalten

525 Die Funktions- und Arbeitsfähigkeit der Verwaltung ist gerade in Krisenzeiten von zentraler
526 Bedeutung. Die Corona-Pandemie zeigt, dass die Digitalisierung der

527 Verwaltungsprozesse noch schneller vorangehen muss, um die künftige Krisenfestigkeit
528 der Verwaltung zu gewährleisten.

529 Die sächsischen Kommunen waren und sind von der Covid-19-Pandemie auf vielfältige
530 Weise betroffen, wie zum Beispiel durch wegbrechende Einnahmen, kaum vorhandene
531 Möglichkeiten zu Einsparungen etwa durch Kurzarbeit, bei der Durchführung von
532 Ratssitzungen und Wahlen, Tätigkeit der kommunalen Verwaltungen.

533 *Das wollen wir erreichen*

534 Bundes- sowie Landesregierung sollen gemeinsam bis 2025 die nötigen Voraussetzungen
535 dafür schaffen, dass alle Behördengänge online erledigt werden können.

536 Die Erfahrungen mit der Pandemie sollten wir nutzen, um unsere **Verwaltung und das**
537 **Justizwesen durch Digitalisierung** effektiver zu gestalten und Online-Angebote zu
538 erweitern. Unsere Bürger sollten die Möglichkeit haben, sich zu jeder Zeit online um ihre
539 Angelegenheiten zu kümmern, anstatt während oder nach der Arbeitszeit ein Bürgeramt
540 besuchen zu müssen. Die neuen technischen Möglichkeiten sollten nutzbar gemacht
541 werden, um Gerichts- und Verwaltungsverfahren verfahren bürgerfreundlicher, effizienter
542 und ressourcenschonender zu gestalten. Gleichzeitig sollten auch Unternehmen im
543 Freistaat und in Deutschland ein modernes und serviceorientiertes Verwaltungs- und
544 Justizwesen mit gut funktionierenden digitalen Angeboten vorfinden. Wir setzen uns dafür
545 ein, diese schnellstmöglich bereitzustellen und die Verwaltungsmitarbeiter auch
546 entsprechend zu schulen.

547 Nicht jede Kommune muss sich um jedes IT-Verfahren selbst kümmern. Wir wollen
548 **Kooperationsnetzwerke** unterstützen und für gemeinsame Aufgaben, die vom Land oder
549 Bund auf die Kommunen übertragen worden sind, auch einheitliche IT-Verfahren zur
550 Verfügung zu stellen. Dies sichert Kompatibilität der Verfahren untereinander und
551 Einheitlichkeit der Verwaltungsverfahren, spart Aufwand und Kosten in der
552 Implementierung und den Betrieb der Verfahren.

553 Jeder verfügt über eine steuerliche ID-Nummer unter der mittlerweile viele Daten und
554 Informationen bei den Finanzämtern gespeichert sind. In ein oder zwei Finanzämtern im
555 Freistaat Sachsen wollen wir auf freiwilliger Basis die Möglichkeit schaffen, die
556 **Steuererklärung online** und in weniger als einer Stunde zu erledigen. Bei diesem
557 Pilotverfahren wollen wir Erfahrungen sammeln und mit zunehmenden Entwicklungsstand
558 immer mehr Menschen in Sachsen diese schnelle und unkomplizierte Art der
559 Steuererklärung anbieten, wie sie bereits in Finnland und Estland üblich ist.

560 Die **Handlungsfähigkeit der Kommunen** muss erhalten bleiben, insbesondere ist
561 sicherzustellen, dass sie über eine auskömmliche Finanzierung auch in Krisenzeiten
562 verfügen. Dazu sollte die die FAG-Masse stabilisiert und haushaltsrechtliche
563 Ausnahmeregelungen für pandemiebedingte Notlagen vorgesehen werden. Soweit den
564 Kommunen bereits rechtliche Erleichterungen eingeräumt wurden, sind diese nach
565 Möglichkeit fortzuführen.

566 Um die Arbeit der **Kommunalparlamente** auch in Krisenzeiten zu gewährleisten, setzen wir
567 uns für die Schaffung der technischen und rechtlichen Voraussetzungen für die
568 Durchführung von Videokonferenzen ein.

569 Um auch **Wahlen** unter Einhaltung der Wahlrechtsgrundsätze ohne Nachteile für
570 Kandidatinnen und Kandidaten durchführen zu können, sind Regelungen für
571 Ausnahmesituationen wie etwa die Beschränkung der Stimmabgabe auf die Briefwahl
572 oder die befristete Verschiebung von Wahlterminen zu schaffen.

573 VIII. Kultur, Tourismus und Medien – die Vielfalt und 574 Attraktivität der Angebote steigern

575 Kunst und Kultur stehen pandemiebedingt vor erheblichen Herausforderungen. Sie sind in
576 besonderem Maße auf direkte soziale Interaktion angewiesen. Die Branche verfügt über
577 nur geringe wirtschaftliche Reserven, viele Künstler sind freischaffend tätig und arbeiten
578 auch unter Normalbedingungen häufig an der Grenze der Wirtschaftlichkeit.

579 Um den Akteuren der Kunst-, Kultur- und Veranstaltungsbranche eine Perspektive zu
580 bieten, wollen wir neue Veranstaltungsformate unterstützen und innovative Projekte
581 fördern.

582 Die aktuellen Herausforderungen zeigen uns, dass kulturelle und touristische Angebote
583 gemeinsam betrachtet werden müssen.

584 *Das wollen wir erreichen*

585 **Neue Konzepte**, die Künstler und Veranstaltungsunternehmen dank der sächsischen
586 Initiativen „Denkzeit Kultur“ und „Denkzeit Event“ erarbeitet haben, realisieren und fördern
587 wir in Sachsen.

588 **Kultursenat und Kulturstiftung des Freistaates Sachsen** haben sich in den letzten
589 Monaten als leistungsstarke Partner und Ratgeber für alle Sparten der Kunst und Kultur
590 bewährt und sollen auch weiterhin unsere umfassende Unterstützung erfahren.

591 Wir streben eine stärkere **Vernetzung von urbaner und ländlicher Kultur** an, mit dem Ziel,
592 durch die Zusammenarbeit mit starken Partnern landesweit kulturelle Projekte auf hohem
593 Niveau zu ermöglichen.

594 Wir setzen uns für die **Evaluation der Kunst- und Kulturfinanzierung** ein und werden das
595 bewährte sächsische Kulturraumgesetz fortschreiben. Wir starten einen **Dialogprozess**
596 **„Kultur-Tourismus 2030“** mit den Vertretern der Kultur- und Tourismusbranche, um den
597 kulturellen Reichtum Sachsens sowohl regional, als auch international noch bekannter und
598 erlebbarer zu machen. Im Rahmen dieses Prozesses erarbeiten eine nachhaltige
599 Marketingstrategie, um für die facettenreiche Kunst und Kultur im Freistaat Sachsen zu
600 werben.

601 Mit Beginn der Urlaubszeit im Sommer dieses Jahres hat Sachsen als Reise- und
602 Urlaubsland, besonders auch in den ländlichen Regionen, einen deutlichen Zuspruch
603 erfahren. Viele Gäste haben Sachsen als Urlaubs- und Reiseland neu- und
604 wiederentdeckt. Besonders die Angebote des Individualtourismus sowie Camping und
605 Caravaning konnten deutliche Zuwächse verzeichnen. Sachsen Regionen sind
606 hervorragende Ziele für Wanderer und Radfahrer. Unsere Herausforderung wird es sein,
607 dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und die **touristische Infrastruktur** bedarfsgerecht
608 anzupassen.

609 Wir werden die Tourismusstrategie „Sachsen 2025“ konsequent fortsetzen. Wir wollen
610 weiterhin Gäste aus dem Ausland ansprechen. Hierzu werden wir unser
611 Tourismusmarketing stärken.

612 Insbesondere der **Tourismuswirtschaft** kommt eine starke Bedeutung zu. Die Pandemie
613 zeigt, dass ihr Stellenwert hinsichtlich Umsatzes und Beschäftigung mit der
614 Automobilindustrie vergleichbar ist. Sachsen ist 2021 Kulturpartner und 2022 Partnerland
615 der ITB. Das muss, gerade nach den aktuellen Erfahrungen, umfassend als Chance
616 genutzt werden.

617 Auch **kleine touristische Strukturen und Verbände** werden wir im Blick behalten und
618 weiter unterstützen. Die Förderung der Destinationen ist ebenso wichtig, wie die
619 Unterstützung neuer Trends und Zukunftschancen, insbesondere digitale Buchungs- und
620 Präsentationsmöglichkeiten.

621 Die Kür von Chemnitz zur **Kulturhauptstadt 2025** ist eine große Chance für die Stadt
622 selbst, die Region und den gesamten Freistaat. Um das Kulturhauptstadtjahr zu einem
623 Erfolg werden zu lassen, unterstützen wir weiterhin den Vorbereitungsprozess.

624 Im Verlauf der Pandemie ist der Bedarf an seriösen Informationen in der Bevölkerung
625 gestiegen, was sich am gewachsenen Vertrauen in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk
626 widerspiegelt. Auf Grund ausbleibender Werbeeinnahmen haben private
627 Medienunternehmen jedoch wirtschaftliche Sorgen.

628 Uns ist eine **Stärkung lokaler und regionaler Akteure des dualen Rundfunksystems**
629 wichtig. Gleichzeitig erachten wir Monitoring und Sicherstellung klassischer journalistischer
630 Standards in allen öffentlich-rechtlichen und privaten Angeboten für unerlässlich. Die
631 Schaffung von Förderinstrumenten in und außerhalb der Krise zur Sicherstellung einer
632 flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit lokalem Rundfunk ist uns ein Anliegen.

633 IX. Sport – Infrastruktur nachhaltig entwickeln

634 Der Sport in Sachsen wird durch die Pandemie schwer getroffen. Die mindestens zeitweise
635 Einstellung des Trainings- und Spielbetriebs führt bei vielen Vereinen zu organisatorischen
636 und finanziellen Problemen.

637 *Das wollen wir erreichen*

638 Es gilt nun, eine **nachhaltige Entwicklung der Sportinfrastruktur** zu sichern und die Vereine
639 bei der Sicherung des Spiel- und Sportbetriebes zu unterstützen. Dafür sind die Richtlinie
640 des SMI über die Gewährung von Zuschüssen und Darlehen zur Existenzsicherung von
641 Sportvereinen, die Sportförderrichtlinie des Freistaates Sachsen und der
642 Zuwendungsvertrag mit dem Landessportbund eine gute Grundlage.

643 Die bewährte **Zusammenarbeit** mit dem Landessportbund, den Kreis- und
644 Stadtsportbünden und den vielen weiteren Akteuren im Sport setzen wir fort, um die
645 Belange des Sports noch zielgerichteter zu unterstützen. Die **Sportförderung**, sowohl im
646 konsumtiven als auch im investiven Bereich, soll auch in den kommenden Jahren auf
647 hohem Niveau fortgeführt werden. Die Weiterentwicklung der Arbeit in den Sportvereinen
648 werden wir mit Blick auf digitale Angebote unterstützen.

649 X. Unsere Parteiarbeit – familienfreundlich und digital 650 ermöglichen

651 Die Corona-Pandemie zeigt deutlich, dass demokratische Parteiarbeit auch digital und
652 mit Abstand möglich sein muss. Viele unserer Gliederungen haben in den vergangenen
653 Monaten verstärkt Video- und Telefonkonferenzen anstelle von Präsenzzusammenkünften
654 durchgeführt. Uns ist aber klar, dass diese Instrumente niemals vollständig den wichtigen
655 Austausch von Angesicht zu Angesicht werden ersetzen können. Zudem fehlen bislang die
656 rechtlichen Voraussetzungen, um Parteitage digital durchführen zu können.

657 *Das wollen wir erreichen*

658 Alle Parteigliederungen sollen die Möglichkeit bekommen, schnell und unkompliziert eine
659 Lizenz für ein **Videokonferenz-Tool** zu beantragen. Zudem schaffen wir die
660 Voraussetzungen dafür, dass Versammlungen und Beratungen in der Partei nach
661 Möglichkeit zukünftig in **hybrider Form** stattfinden: Eine Teilnahme vor Ort soll ebenso
662 möglich sein wie die Teilnahme per Videoschaltel und telefonischer Einwahl. Unser
663 erklärtes Ziel ist es, damit auch die Familienfreundlichkeit der Parteiarbeit zu stärken.

664 Wir wollen durch Satzungsanpassung in begründeten Fällen die Möglichkeit für die
665 **Durchführung von Online-Parteitagen** auf Landes- und Kreisverbandsebene der
666 Sächsischen Union schaffen.

667 Digitale **Abstimmungen auf großen Parteiveranstaltungen** vereinfachen und
668 beschleunigen die Prozesse wesentlich und sollen verstärkt genutzt werden.

669 Wir wollen in einer eigenen **CDU-App** digitale Abstimmungen zu thematischen Punkten in
670 Orts-, Kreis- und Landesverband ermöglichen. Auch das Mittel von digitalen
671 Meinungsumfragen unter CDU-Mitgliedern zur schnellen Meinungsbildung sollte in dieser
672 CDU-App möglich sein.

673 Um ortsungebundenen oder stark in Berufs-, Familien- oder gesellschaftlichem Leben
674 eingebundenen Menschen die Möglichkeit zu geben, am Parteileben teilzuhaben, streben
675 wir die Etablierung eines **digitalen Netzwerkes** im Landesverband an.